

14. Mai 2017: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S):

Die Mysterien des Hieronymus Bosch

Unterthema zu Beginn: Rudolf Steiners "Philosophie der Freiheit" (8)¹

Weitere Seminarthemen in Bearbeitung (Termine werden noch bekanntgegeben):

"Genie und Wahn: die Polarität Nietzsche - Hölderlin"

"Segantini - Meister des Lichts"

Herwig Duschek, 5. 5. 2017

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2352. Artikel zu den Zeitereignissen

Die USA und das System "Erdogan" (22)



(Auch Erdogan schließt am "Mythos" Atatürk [li] an² ...)

In der Biographie Atatürks (Mustafa Kemal Pascha) fällt auf: *Mustafas Kindheit war von mehreren Umbrüchen bestimmt, in denen mitunter bereits sein ausgeprägter Eigenwille und seine Durchsetzungsfähigkeit zur Geltung kamen. Nur wenige Tage besuchte er, vor allem wegen der Aufnahmezeremonie, die von der Mutter gewollte Koranschule. Dann wechselte er mit Unterstützung des Vaters auf eine Privatschule nach westlichem Vorbild. Als er sieben Jahre alt war, starb sein Vater. Die Mutter, die ihre beiden verbliebenen Kinder kaum ernähren konnte, zog zu ihrem Bruder aufs Land, wo keinerlei geregelter Schulbesuch möglich war. Nach zweijähriger Schulpause wurde Mustafa in die Obhut seiner Tante in Thessaloniki gegeben, damit er wieder am Unterricht teilnehmen und nebenbei das Vieh des Onkels hüten konnte. Schlimme Prügel, verbunden mit blutigen Striemen auf dem Rücken, die er von einem Lehrer bezog, ließen ihn zum wiederholten Male zum Schulabbrecher werden*

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² <https://renk-magazin.de/wp-content/uploads/2016/06/940x528.jpeg>

und die Mittelschule relegierte ihn. Als Zwölfjähriger bewarb er sich dann heimlich an der militärischen Mittelschule in Saloniki, bestand die Aufnahmeprüfung und setzte seinen Willen anschließend gegen den Widerstand der Mutter durch.³

Zweifellos hatte Mustafa Kemal Pascha – wie andere, um die es einen Personenkult gibt⁴ – einen ausgesprochenen politischen Ehrgeiz. Die politische Situation nach dem Ersten Weltkrieg war nun wie folgt:⁵

Nach der Niederlage der Mittelmächte verlor das Osmanische Reich infolge des Friedensvertrages von Sevres seine verbliebenen Gebiete außerhalb von Anatolien und Thrakien. Darüber hinaus sollte das Gebiet der heutigen Türkei weitgehend zerstückelt werden. Griechenland wurden die Stadt Smyrna (türkisch Izmir) und Teile von Westanatolien zugesprochen, die Region um Adana sollte an die Italiener gehen, und der französische Besitz sollte neben Syrien auch Kilikien umfassen. In den östlichen Landesteilen der heutigen Türkei mit den Städten Kars, Ardahan und Erzurum sollte ein armenischer Staat entstehen. Südlich davon und östlich des Euphrat wurde den Kurden eine autonome Region zugesprochen. Diese Pläne wurden allerdings nicht umgesetzt.

Mustafa Kemal Pascha organisierte ab dem 19. Mai 1919 den politischen und militärischen Widerstand gegen diese Pläne. Besonders heftig waren ab 1920 die Kämpfe mit Griechenland. Der Krieg endete am 9. September 1922 mit der Rückeroberung Izmirs. Nach der Einstellung der Kampfhandlungen kam es zu ethnischen Säuberungen in Griechenland und der Türkei, dabei wurden „Türken“ von griechischem Territorium und „Griechen“ von türkischem Territorium vertrieben, wobei die Griechen in Istanbul und die Muslime in Westthrakien davon ausgenommen waren.

Nach dem Sieg der Türkei wurden am 24. Juli 1923 mit dem Vertrag von Lausanne die Bestimmungen des Vertrages von Sevres revidiert. Mit dem Vertrag wurden die bis heute gültigen Grenzen des neuen Staates völkerrechtlich anerkannt. Gleichzeitig wurde die wechselseitige Vertreibung der Minderheiten legalisiert. Nachdem alle ausländischen Militäreinheiten Anatolien verließen, rief Mustafa Kemal Pascha am 29. Oktober 1923 die Republik aus.

Im Laufe seiner Amtszeit führte Mustafa Kemal Pascha tiefgreifende Reformen im politischen und gesellschaftlichen System durch, welche die Türkei in einen modernen, säkularen und europäisch orientierten Staat verwandeln sollten. Die Leitlinien seiner Politik werden heute unter dem Begriff Kemalismus zusammengefasst. Unter anderem wurde im Jahre 1922 das Sultanat abgeschafft und am 3. März 1924 folgte die Abschaffung des Kalifats. Im selben Jahr schaffte die Türkei die Scharia ab, 1925 wurden im Zuge einer umfassenden Kleiderreform (Hutgesetz) der Fes verboten und die Koedukation eingeführt. Die einflussreichen islamischen Bruderschaften wurden verboten. 1926 wurde die islamische Zeitrechnung durch den Gregorianischen Kalender ersetzt sowie das metrische System eingeführt. Letzteres galt für staatliche Einrichtungen schon seit 1871.

In den folgenden Jahren wurden ganze Rechtssysteme aus europäischen Ländern übernommen und den türkischen Verhältnissen angepasst. 1926 wurde zunächst das Schweizer Zivilrecht – und damit die Einehe mit der Gleichstellung von Mann und Frau – übernommen (Die Gleichstellung der Geschlechter gelang im täglichen Leben allerdings nur

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Mustafa_Kemal_Atat%C3%BCrk

⁴ Siehe Artikel 2351 (S. 1)

⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%BCrkei#Atat.C3.BCrk_.E2.80.93_Republik_und_Reformen

teilweise). Es folgten das deutsche Handelsrecht und das italienische Strafrecht. 1928 wurde die Säkularisierung ausgerufen und im selben Jahr die arabische Schrift durch die lateinische ersetzt (siehe Neues türkisches Alphabet). Im Zuge weiterer Reformen wurden in der Türkei 1930 das aktive Frauenwahlrecht eingeführt, und seit 1934 dürfen sich Frauen auch selbst zur Wahl stellen (passives Frauenwahlrecht). Außerdem ließ er das Familiennamengesetz verabschieden, wobei er von der Nationalversammlung den Namen Atatürk (Vater der Türken) erhielt.

Natürlich waren diese Reformen im 20. Jahrhundert längst überfällig und jeder andere führende türkische Staatsmann hätte wahrscheinlich diese eingeleitet. Diese offiziell westliche Orientierung Atatürks kann nicht darüber hinwegtäuschen, in welcher Tradition sich Atatürk und die Türken sieht: er führte ... in glorifizierender Absicht, die Wurzeln des Türkentums in Mittelasien bis auf Attila und Dschingis Khan zurück⁶ und ließ ... die Lehrmeinung verbreiten ..., die Türken seien das älteste Volk der Welt, von dem alle anderen Völker direkt oder indirekt abstammten.⁷ Dies ist natürlich Rassismus reinsten Wassers und könnte die bis heute praktizierte Unterdrückung der Kurden (u.a.), die insgesamt vier Militärputsche,⁸ (zumal sich das Militär auf den Kemalismus⁹ stützt¹⁰) zumindest zum Teil erklären.



(Mustafa Kemal Pascha am 29. Oktober 1923, dem Tag der Ausrufung der Republik Türkei.¹¹)

Bekanntlich verbreiteten Attila¹² und die Horden Dschingis Khans¹³ den absoluten Terror in Europa. Im Unterschied zu Atatürk hat Erdogan den Islamismus wieder solonfähig gemacht – seine kriegerische Rhetorik hat entsprechend islamistische Züge: *Die Demokratie ... ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, die Moscheen unsere Kasernen, die Gläubigen unsere Soldaten.*¹⁴ Diese Propaganda wird eben auch unter dem Gesichtspunkt der Herkunft der Türken (s.o.) verständlich. Natürlich denken sehr viele Türken heute völlig anders und sind Gegner von Erdogans Politik.

Zur Person Atatürks gehört eben auch, daß er alkoholkrank war und mit ca. 57 Jahren an Leberzirrhose starb: *Der übermäßige Konsum von Raki, einem hochprozentigen Schnaps, dem der unter Schlafstörungen leidende zeit lebens zusprach, sollte in der Tat späterhin zu einem lebensverkürzenden gesundheitlichen Problem werden*¹⁵ ... (Fortsetzung folgt.)

⁶ Dies stimmt natürlich.

⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Mustafa_Kemal_Atat%C3%BCrk

⁸ 1960, 1971, 1980 und 1997 https://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4rputsch_in_der_T%C3%BCrkei

⁹ Gründungsideologie Atatürks (s.u.). Offiziell heißt es: *Den Beinamen Kemal (arabisch: Vollendung) hat ihm nach eigenem (Atatürks) Bekunden sein dortiger Mathematiklehrer (auf der militärischen Mittelschule in Saloniki, ca. 1893) gegeben, den er mit seinen Fähigkeiten beeindruckte* (s.o.). Dies dürfte ein Märchen aus 1001 Nacht sein.

¹⁰ Als *Hüter der kemalistischen Ideen* sah sich das türkische Militär zuletzt 1980 zu einem Putsch legitimiert, als kommunistische und rechtsextreme Terroristen die Sicherheit des Staates und der Bevölkerung bedrohten und das Militär, wie zuvor 1960 und 1971, in die Politik eingriff. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kemalismus>

¹¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Mustafa_Kemal_Atat%C3%BCrk

¹² Siehe Artikel 853/854

¹³ Siehe Artikel 888-891 (S. 1)

¹⁴ Siehe Artikel 2295 (S. 2)

¹⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Mustafa_Kemal_Atat%C3%BCrk